

Kloster S. Pietro in Perugia lediglich die Güter, die es seit den Zeiten Kaiser Ottos III. und der Päpste von Johannes XV. bis zu Clemens II. besessen hat und noch besitzt: *monasterium sancti Petri ... sub nostre tuitionis mundiburdio ... recepimus, ita ut ea, quæ ab antecessorum nostrorum tempora [sic!] imperatorum scilicet Ottoni [sic!] secundi ... et pontificum Romanorum Iohannis ... Benedicti, Gregorii et presentis Clementis tenuit vel modo tenet, ... sint tutata*. Von einem „Akt“ oder einem Privileg Gregors VI., welches der Kaiser „als rechtsgültig anerkannt“ hat, ist hier nicht die Rede. Das Diplom gibt daher für das von Hauck und Kehr aufgeworfene Problem gar nichts her.

Was nach der Zusammenkunft von Piacenza geschehen ist, läßt sich nicht mehr genau ermitteln. König und Papst wandten sich nach Süden, und wenn man Bonizo trauen dürfte, wären sie zusammen nach Sutri gereist<sup>114</sup>. Der Verfasser der *Annales Romani* und Desiderius von Montecassino erwecken dagegen den Eindruck, als sei Gregor nicht von Piacenza, sondern von Rom nach Sutri gekommen<sup>115</sup>. Diese beiden Autoren wissen freilich nichts oder erzählen zumindest nichts von der Reise des Papsts nach Oberitalien und geraten schon dadurch in den Verdacht der Unzuverlässigkeit. Auf jeden Fall ist es wenig wahrscheinlich, daß Gregor erst von Sutri aus durch eine Bischofsgesandtschaft zu der Synode eingeladen worden ist. Man müßte sonst ja annehmen, daß Heinrich III. entweder dem Papst in Piacenza den Konzilsplan verheimlicht oder aber sich zu der Versammlung von Sutri erst später entschlossen habe.

Unter diesen Umständen scheint die Version, die Bonizo bietet, an Gewicht zu gewinnen. Und war es nicht auch das Natürlichste, daß König und Papst, die beide über die Apenninen nach Süden ziehen

---

114) Bonizo von Sutri, *Liber ad amicum* (wie Anm. 105) I. V (S. 585): *Sicque pergentes simul venerunt ad Sutrium*. Mit *simul* ist hier wohl nicht (nur) die Gleichzeitigkeit, sondern (auch) das Zusammensein gemeint.

115) *Annales Romani*, ed. L. DUCHESNE, *Le Liber Pontificalis* 2 (Nachdruck 1955) S. 332: [Heinrich III.] *cum pervenisset in civitate que Sutrio vocatur, convocavit ad se clero Romano simul cum pontifice Gregorio*; Desiderius, *Dialogi de miraculis s. Benedicti III* prol., MGH SS 30, S. 1142: *Iohannem, qui Gregorius dictus est, missis ad eum episcopis, ut de ecclesiasticis negotiis maximeque de Romana tunc ecclesia, quae tres simul pontifices habere videbatur, ipso praesidente tractaretur, venire rogavit*. Franz-Josef SCHMALE, Die „Absetzung“ Gregors VI. in Sutri und die synodale Tradition, in: *Annuario historiae conciliorum* 11 (1979) S. 98, hält diese Version (nämlich daß Gregor VI. sich „unmittelbar vor Sutri in Rom aufhielt“) „für wahrscheinlicher“. Zur Quellensituation vgl. KROMAYER, Vorgänge in Rom (wie Anm. 103) S. 182 f.